

# Regierungsratsbeschluss

vom 13. September 2022

Nr. 2022/1379

## Teilrevision der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz sowie der Verordnung über den Schutz der historischen Kulturdenkmäler

---

### 1. Erwägungen

Der Kantonsrat hat am 28. Juni 2022 die Vorlage «Vereinfachung des Rechtswegs bei Beschwerden nach Gemeinderecht; Änderung des Gemeindegesetzes» (KRB Nr. RG 0035/2022) beschlossen. Die beiden regierungsrätlichen Verordnungen über den Schutz der historischen Kulturdenkmäler (Kulturdenkmäler-Verordnung) vom 19. Dezember 1995 (BGS 436.11) und über den Natur- und Heimatschutz vom 14. November 1980 (BGS 435.141) sehen, wie so oft im Bau- und Planungsrecht im weiteren Sinne, den Regierungsrat als Beschwerdeinstanz gegen kommunale (Schutz-)Verfügungen vor. In der Natur- und Heimatschutzverordnung findet sich in dessen § 10 Abs. 2 ein direkter Verweis auf den bisherigen § 199 des Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 (GG; BGS 131.1), in der Kulturdenkmäler-Verordnung findet sich der gleiche Verweis in der Fussnote zu § 32 Abs. 1.

Da die aktuell geltenden Zuständigkeiten unverändert bleiben und der Verweis auf § 199 GG nicht mehr einschlägig sein wird, sind die entsprechenden Verweise per 1. Januar 2023, sprich auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des revidierten Gemeindegesetzes, zu bereinigen.

### 2. Beschluss

Der Verordnungstext wird beschlossen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

### Beilage

Verordnungstext

**Verteiler RRB**

Bau- und Justizdepartement (2)  
Bau- und Justizdepartement, Rechtsdienst (vs)  
Bau- und Justizdepartement, Rechtsdienst (9)  
Amt für Denkmalpflege und Archäologie  
Amt für Raumplanung  
Amt für Umwelt  
Departement des Innern  
Fraktionspräsidien (6)  
Parlamentsdienste  
GS / BGS

Veto Nr. 496      Ablauf der Einspruchsfrist: 16. November 2022.

**Verteiler Verordnung (Separatdruck)**

Kein Separatdruck vorgesehen.